

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

A 021/2008 (BJD)

**Auftrag Walter Gurtner (SVP, Däniken): Aufräumarbeiten von Abfallmüll (Littering) entlang von Kantonsstrassen (11.03.2008)**

Der Regierungsrat wird beauftragt zu veranlassen, dass sämtliche Abfallbeseitigungen (Littering) entlang der Kantonsstrassen im ganzen Kanton, wenn nicht von kantonalem Strassenunterhaltspersonal, in Zukunft von arbeitslosen Personen oder Asylanten ausgeführt werden unter Aufsicht und Koordination der jeweilig zuständigen Kreisbauämter.

*Begründung (11.03.2008):* schriftlich.

Wie ich in den letzten Tagen (Ende Februar, anfangs März 2008) feststellen musste, war eine Truppe der Strassenbaufirma Valli AG, Buchs (Kanton AG), mit jeweils drei Strassenbauarbeitern und einem Pickup-Lieferwagen (AG-Kontrollschilder) unterwegs, ausgerüstet mit Abfallgreifzangen, um entlang der Solothurner Kantonsstrassen im ganzen Niederamt den Abfallmüll (Littering) aufzulesen und zu entsorgen. Das Ganze wurde dann anschliessend auch noch von einem solothurnischen kantonalen Strassenmeister im weissen Allradfahrzeug kontrolliert. Auch habe ich bezüglich dieser Vorfälle mehrere Telefonanrufe von Niederämter Steuerzahlern erhalten mit der Frage, ob jetzt im Kanton Solothurn der Wohlstand ausgebrochen sei. Denn wie anders sei es zu erklären, dass man gelernte (teure) Strassenbaufacharbeiter einer privaten Strassenbaufirma mit Steuergeldern den Müll entsorgen lässt? Es wäre doch viel sinnvoller, wenn diese stattdessen endlich die defekten Kantonsstrassen reparierten oder erneuerten (solche gibt es nämlich deren viele im Niederamt).

Darum auch mein Auftrag: Wenn die kantonalen Strassenunterhaltsequipen diesen Aufträgen nicht mehr nachkommen können (das Litteringproblem wird bekanntlich ja immer grösser), dann hat es sicher genügend arbeitslose Personen oder Asylanten, die solche einfachen Reinigungsarbeiten ausführen können. Damit werden gleich zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen: Erstens werden die arbeitslosen Personen wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert, die Asylanten helfen der Allgemeinheit (Steuerzahler) einen Teil ihrer verursachten hohen Kosten zurückzuerstatten und zweitens kann der Kanton und somit der Steuerzahler Kosten und Steuern sparen.

*Unterschriften:* 1. Walter Gurtner, 2. Rolf Sommer, 3. Beat Ehrensam, Bruno Oess, Thomas Eberhard, Leonz Walker, Ursula Deiss, Samuel Marti, Fritz Lehmann, Josef Galli, Heinz Müller, Hans Rudolf Lutz, Roman Stefan Jäggi, Hansjörg Stoll, Herbert Wüthrich. (15)